Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft 7

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Gersau, Juli 1983
Erscheint monatlich
56. Jahrgang Nr. 7

Aus dem Inhalt

Termine/Wir gratulieren 270
Die Armee und der Umweltschutz 271
EMD-Informationen 273
Die Versorgung in der sowjetischen Armee 275
Bericht über die Wettkampftage in Solothurn (Schluss) 283
Mannschaftswettkampf 283
Unser Interview
Von Soldatenstuben und vielen kleinen Diensten 287
Kleine heile Schweiz – Keine heile Schweiz 289
Ein ‹hellgrüner General› 295
Verpflegungskredit und Richtpreise Nr. III/83 296

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fourierverband

Sektion Aargau

Samstag/Sonntag, 3./4. September: Gebirgübung
Samstag, 1. Oktober: Endschiessen

Sektion Bern

Samstag/Sonntag, 10./11. September: Herbstübung

Sektion Zentralschweiz

Freitag, 2. September: Besichtigung der Viscosuisse

Sektion Zürich

Samstag/Sonntag, 3./4. September: Herbstübung

Regionalgruppe Bülach
Samstag, 20. August: Exkursion

Ortsgruppe Schaffhausen
Freitag, 19. August: Pistolenschiessen

Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

Sektion Bern

Samstag, 13. August: ‹Chacheli-Schiessen›

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Nutzauflage 10'388 (WEMF 7. 9. 81

Editorial

Kameraden,
aller Unkenrufe zum Trotz haben wir einen herrlichen Frühling erlebt. Die Natur zeigte sich, als wäre nichts geschehen, von ihrer schönsten Seite. Bäume und Sträucher blühen und grünen trotz schädlicher Immissionen. Auch wenn uns Meldungen tangieren, dass die Zofinger das Gemüse aus ihren Schrebergärten wegen der vielen Schadstoffe unter keinen Umständen mehr essen sollen, auch wenn der Bleigehalt der Kopfsalate aus Stadtzürcher Gärten die Toleranzlimite um ein Vielfaches übersteigt: Manch einer von Ihnen stellt sich während der Fahrt in die Ferien die Frage: Entbehren die schlimmen Meldungen übers Waldsterben jeglicher Grundlage?

Dem ist nicht so! Erfreulich ist, dass sich im deutschen Parlament auch die regierende Partei des Umweltschutzes tatkräftig annehmen will. Hoffen wir, sie tue es auch aktiv und lasse es nicht bei blossen Lippenbekenntnissen bleiben.

Ein weiterer Lichtblick ist das internationale Abkommen vieler europäischer Staaten, Blei- und Schwefelgehalt der Betriebstoffe sukzessive zu senken. Ob der vermehrte Umsatz durch noch mehr Motorfahrzeuge gutmeinende ‹Tropfen auf den heissen Stein› nicht wirkungslos verdampfen lässt?

Positiv ist das Erwachen hüben und drüben des Rheins bei der Bevölkerung: Es muss etwas getan werden. Negativ aber sind die Verwässerungsversuche durch unseren Ständerat bei der Behandlung des Umweltschutzgesetzes.

Gefreut hat mich aber ganz speziell die ungeahnt positive Reaktion unserer Leser. Was da alles in Fluss gekommen ist, lesen Sie im Textteil.

Ich bitte Sie: Bleiben Sie aktiv! Stupfen Sie die Politiker, freundlich, immer wieder und vor allem jetzt: vor den Wahlen. Mir bleibt nur noch eines zu tun: Ich danke ganz herzlich für all' die freundlichen, aufmunternden Briefe. Sie sind Ansporn, sich weiter einzusetzen für eine gesunde, schützenswerte Schweiz!

Hannes Stricker